



MARCEL NUSSKERN
Redaktionsleiter

Der Herbst kann kommen

Um den Hals, aus dem die sanfte Stimme klingt, hängt eine sperrige Gitarre. Eine, die an den schönen Melodien zerrt, sich an ihnen reibt und dafür sorgt, dass bei den poppigen Rocksongs kein Verdacht auf Anbiederung entsteht. Dutzende von wöchentlichen Live-Auftritten auf der Zürcher Lokalbühne hat Adrian Weyermann in den letzten beiden Jahren bestritten. Es waren Experimentier-Abende mit Gästen aller Couleur. Einige von ihnen hat er ins Studio gebeten, etwa Drummer Düde Dürst und Organist Hendrix Ackle, um all die Musik, die in ihm steckt, aufzunehmen. Schade, dass Weyermanns drittes Soloalbum nach zwölf Songs bereits vorbei ist. Schön, dass ein weiteres von denselben Sessions («Wood») auf den Herbst versprochen ist.



KLASSIK

Betörend

Wenn sie zerzaust nach einer Liebesnacht als Octavian auf die Bühne kommt, um Sophie den Kopf zu verdrehen, beginnt das Wiener Opernpublikum zu japsen: so lässig-elegant, lasziv und süss-verwirrend androgyn gabs lange keinen Octavian mehr. Die Lettin Elina Garanca weiss nicht nur auf der Bühne, sondern auch stimmlich zu betören. Ob spanisch, katalanisch, französisch, italienisch oder deutsch: Ihr warmer Mezzosopran klingt rund in der Mitte und strahlend-müheles in der Höhe.

Gabriela Kaegi, DRS 2



Elina Garanca
Aria Cantilena

★★★★★

JAZZ

Züri Nord

Wer einen sicheren Job als Keyboarder bei Züri West aufgibt, muss gute Gründe haben. Oli Kusters CD rechtfertigt den Schritt längstens. Er schreibt kantige Miniaturen für sein Quartett, und Jürg Buchers Altklarinette gibt den eigentümlichen Melodien einen speziellen Ton. Die Musik bewegt sich weit weg vom Pop-Mainstream, pendelt zwischen streng und völlig offen, und geht nie den kürzesten Weg. Geografisch jedoch blieb Kuster Zürich treu, die CD heisst «Oerlikon». Beat Blaser, DRS 2



Oli Kuster Kombo
Oerlikon

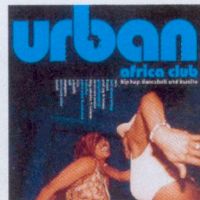
★★★★☆

WORLD

Globales Afrika

Die Jugend Afrikas will genauso «in» sein wie überall, weshalb sie jahrelang die Vorbilder Amerikas imitiert hat. Welch Vergnügen zu konstatieren, dass sich Reggae, Hip-Hop, Raggamuffin etc. in Afrika mehr und mehr emanzipieren und unverwechselbar werden. Trendscouts von Out Here Records haben Bijous aufgespürt, von senegalesischen Hip-Hopperinnen über ghanaischen Highlife-Reggae bis zum Kwaito aus Südafrika, der längst Plätze in den westlichen Charts zugute hätte.

Marianne Berna, DRS 3



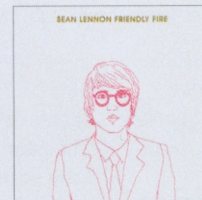
Various Artists
Urban Africa Club

★★★★★

POP

Bitterschön

Wenn dich deine Freundin mit deinem besten Freund hintergeht und dieser bei einem Motorradunfall ums Leben kommt, bevor du dich mit ihm ausgesprochen hast, kann sich das Leben anhören wie Sean Lennons Album «Friendly Fire». Der Sohn von John Lennon und Yoko Ono betont allerdings im Gespräch mit dem *radiomagazin*: «Das ist nicht nur, wie mein Leben tönt. Ich denke, so tönt das Leben im Allgemeinen.» Bitter, bittersüss, wunderschön bitter. Gregi Sigrist, DRS 3



Sean Lennon
Friendly Fire

★★★★★

Die auf dieser Doppelseite vorgestellten Produkte können Sie auf Seite 64 bestellen.